

Dokumentation des Vorgangs „DPRG-Darlehen“ an die PZOK 2008/2009

Schreiben von DPRG-Präsident Ulrich Nies an die Mitglieder des DPRG-Hauptausschusses am 17. März 2008

... zuständigkeithalber bitte ich Sie gem. der DPRG-Satzung in § 8 Nr. 4a um Zustimmung zur Gewährung eines zeitgebundenen Darlehens an die neue Prüfungs- und Zertifizierungsorganisation (PZOK) in Höhe von 20.000 EUR. Rückzahlung ist der 31.12.2008.

Die beiden Mitgesellschafter, GPRA und BdP, haben die Anschubfinanzierung für die PZOK bereits genehmigt und ausgezahlt.

Der Vertragsentwurf liegt dieser e-mail bei.

Ich bitte Sie um Ihre kurzfristige Zustimmung innerhalb dieser Woche bis zum 20.3.2008.

Antwort:

() Ich stimme zu

() Ich stimme nicht zu

() Enthaltung

Ich wünsche Ihnen ein schönes Osterfest und verbleibe...

Thomas Achelis, München per Mail am 20. März 2008 an Nies (Auszüge)

Ich kann der Gewährung eines Darlehens an die PZOK (über 20.000 Euro, rückzahlbar zum 31. 12. 2008) nicht zustimmen. Ich weiß zu viele Details und bin sicher, dass dies "Geld der DPRG-Mitglieder verheizen" bedeutet. Die PZOK wird nicht in der Lage sein, dieses Geld in absehbarer Zeit zu verdienen, um damit auf gesunden Beinen zu stehen und darüber hinaus noch die Darlehen von GPRA, BdP und DPRG zurückzuzahlen.. .

Der PZOK - gleich, wer auch immer daran schuld ist - hat es durch mehr als ein Jahr überwiegend Nichtstun und danach weiterem Fehlverhalten geschafft, den Prüfungsmarkt nachhaltig zu beschädigen, wenn nicht sogar zu zerstören. Etliche Ausbilder haben die Nase voll und gründen jetzt ihre eigene Prüfungsorganisation. Andere lassen ihre Absolventen in Österreich prüfen....

Die PZOK, die ja - wie Sie sich erinnern werden - von der DAPR gegründet wurde, hat ihren Vertrauensvorschuss mehr als aufgebraucht. Das ist schade und unprofessionell, aber es ist nun einmal so. Wie soll es diese PZOK schaffen, angesichts der Marktsituation allein mit Prüfungen in einem dreiviertel Jahr mehr als 60.000 Euro Gewinn zu erzielen, der nötig ist, um die Darlehen zurückzuzahlen. Vom Prüfen allein kann man nicht leben, das hat die DAPR schmerzhaft feststellen müssen, und auch die DPRG-Prüfung war ja unter dem Strich kein wirtschaftlicher Erfolg.

Sie wissen besser als ich, wie viel Geld schon in die PZOK geflossen ist. Das Gesellschaftskapital ist längst "verheizt", daher jetzt der Kreditbedarf.

Aus dem Schreiben von DPRG-Präsident Ulrich Nies an die Mitglieder des DPRG-Hauptausschusses am 1. April 2008 (Auszüge)

...Jetzt kommt es vor allem darauf an, dass die PZOK wirtschaftlich erfolgreich agieren kann. Mehr zu den geschäftlichen Hintergründen finden Sie in einem separaten Schreiben von PZOK-Geschäftsführer Holger Sievert. Notwendig für die PZOK ist zunächst ein Liquiditätssockel, den die drei Gesellschafter zu gleichen Teilen über einen Kredit herstellen werden. Die beiden anderen Gesellschafter haben diesen Schritt bereits vollzogen. Die DPRG wird nun, nachdem der Hauptausschuss mit 27 Ja-Stimmen (8 Nein-Stimmen) der Vergabe zugestimmt hat, nachziehen.

Eine Ablehnung des Kredits durch den Hauptausschuss hätte ein Ausscheiden der DPRG aus diesem wichtigsten Kooperationsprojekt der PR-Branche bedeutet. Wir wären damit bei der Prüfung und Zertifizierung in eine unhaltbare Lage gekommen. Allein hätten weder wir diese Aufgaben wirtschaftlich erfolgreich weiterführen können, noch wäre voraussichtlich die PZOK überlebensfähig gewesen. Für die DPRG hätte sich zudem die Frage nach ihrer generellen Kooperationsfähigkeit gestellt...

Aus dem Schreiben von PZOK-Geschäftsführer Dr. Holger Sievert an die PZOK-Gesellschafterverbände am 1. April 2008 (Auszüge)

...Die PZOK kann nach einer kurzen Aufbauphase insgesamt kostendeckend betrieben werden, würde jedoch auf sich allein gestellt 2008 Cash Flow-Probleme haben. Wirklich möglich werden die Aktivitäten dieses Jahres deshalb erst durch die

drei Gesellschafterdarlehen. Wie bei unserer Gesellschafterversammlung (***...nach Informationen der PRJ-Red.: am 12. März 2007...***) beschlossen, planen wir fest und realistisch damit, Ihnen diese Darlehen spätestens in der ersten Jahreshälfte 2009 zurückzahlen zu können. Absolut sicher zusagen kann dies niemand, aber alle bisherigen Entwicklungen und gemeinsame Annahmen sprechen dafür...

Aus der Mail von Thomas Achelis, München an den DPRG-Präsidenten Ulrich Nies am 18. März 2009

...Als wir im vergangenen Jahr im Hauptausschuss über den Antrag des Vorstandes abstimmen sollten, der PZOK ein Darlehen in Höhe von 20.000 Euro zu gewähren, das bis zum 31. Dezember 2008 zurückzuzahlen war, habe ich mit nein votiert und mir dafür ehrverletzende Anfeindungen seitens Herrn Steinke eingehandelt. Inzwischen ist das Datum verstrichen, und ich möchte wissen, ob und - wenn ja - wann die Rückzahlung des Darlehens erfolgt ist.

Aus der Mail von DPRG-Präsident Ulrich Nies an Thomas Achelis, München am 19. März 2009

von ehrverletzenden Äußerungen durch Herrn Steinke ist mir - der ich an der Sitzung teilgenommen habe - wie auch meinen Vorstandskollegen nichts in Erinnerung.
Was das Geld angeht, so hat die DPRG die Summe erhalten - über Zuwendungen befreundeter Unternehmen.
Ihre Sorge, dem Verband könnte Schaden entstanden sein, ist also unbegründet. Dies wird Sie als treues Mitglied sicher freuen zu hören.

Aus der Mail von Thomas Achelis, München an den DPRG-Präsidenten Ulrich Nies am 19. März 2009

...danke für die Antwort. Ich freue mich, dass der DPRG kein Schaden entstanden ist. Dennoch entnehme ich Ihrer Formulierung, dass die PZOK den Kredit nicht vereinbarungsgemäß zurückbezahlt hat. Also war meine Warnung seinerzeit nicht unbegründet. Ich würde mich allerdings doch dafür interessieren, welche "befreundeten Unternehmen" die Summe an die DPRG gezahlt haben und warum. Zu was hat sich die DPRG diesen Firmen gegenüber verpflichtet?

Was den Hinweis auf die "ehrverletzenden Äußerungen" seitens Herrn Steinke angeht, bleibe ich dabei. Er hat in seiner Rundmail öffentlich behauptet, ich hätte meine Warnung nur aus Eigeninteresse formuliert, da ich an der DAPR beteiligt bin. Der Vorwurf, den Hauptausschuss aus Eigeninteresse beeinflussen zu wollen, ist ehrverletzend, zumal er vollkommen unwahr ist. Außerdem stand und steht die DAPR in keinerlei Konkurrenz zur PZOK. Wo hätten da Eigeninteressen begründet sein sollen? Ich war von Anbeginn an der DAPR beteiligt, wie damals alle Mitglieder des DPRG-Präsidiums, das die DAPR gemeinsam mit der GPRA gegründet hat. Dies wird heute nur leider verschwiegen.

Ich bedaure in diesem Zusammenhang auch die Tatsache, dass sowohl DPRG als auch PZOK nach wie vor die Unwahrheit über die Gründer der PZOK verbreiten. Ich zitiere von der Website der DPRG: "Die „Prüfungs- und Zertifizierungsorganisation der deutschen Kommunikationswirtschaft“ wurde im Februar 2007 von den drei großen Kommunikationsverbänden GPRA, BdP und DPRG gegründet."

Sie wissen, dass dies falsch ist. Weder DPRG noch BdP haben die PZOK gegründet, sondern ausschließlich DAPR und GPRA. Schauen Sie einfach mal in die Gründungsstatuten. Auch die Tatsache, dass die DAPR nach wie vor einen 25prozentigen Anteil an der PZOK hält, wird von Ihnen unterschlagen. Ich frage mich, wie das mit der PR-Ethik vereinbar ist, die wir vertreten und mit den Codices, die wir doch immer so hoch halten.

Aus der Mail von Thomas Achelis, München an den DPRG-Präsidenten Ulrich Nies am 29. April 2009

...ich hatte Ihnen - als Antwort auf Ihre Mail vom 19. März ... geschrieben. Leider warte ich immer noch auf eine Antwort. Ich denke, es ist nicht ohne Interesse, zu erfahren, welche Firmen der DPRG Geld gezahlt haben, um den PZOK-Kredit damit zu kompensieren. Das tut normalerweise niemand, ohne dafür eine Gegenleistung zu bekommen. Deshalb wollte ich wissen, wozu sich die DPRG verpflichtet hat.

Ich bitte Sie heute noch einmal nachdrücklich, meine Fragen zu beantworten. Bei der Mitgliederversammlung am 27. Juni wird das Thema ohnehin diskutiert werden müssen, aber man könnte manchen "Sprengstoff" schon in der Vorphase aus der Diskussion nehmen.

Siegburg, den 30. Mai 2009